

Verbotene Liebe...

Von NekokoNeko

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Die Cross Akademie	3
Kapitel 2: Der erste Tag	6
Kapitel 3:	9
Kapitel 4:	12
Kapitel 5: Stadtbummel	16

Prolog:

Cat:

Lachend hielt ich Yumi das kleine Kätschen hin. „Hier streichelt sie mal.“ Fordere ich sie auf. Yumi wird leicht rot und nimmt die kleine schüchtern auf den Arm. Das Kätschen miaut kurz und fängt dann an zu schnurren. „Sie mag dich!“ ruf ich lachend. Yumi nickt und lächelt mich an. Aber dieses lächeln wirkt irgendwie traurig. „Was ist den los?“ frag ich besorgt und zieh sie ein stück zu mir. „Ich...ich bin nur traurig...“ flüstert sie fast unhörbar. Nun muss ich auch traurig lächeln, ich weis warum sie so traurig ist. „Wir werden uns wieder sehen!“ verspreche ich ihr. „Aber meine Eltern...“ flüstert sie wieder und ein paar Tränen fliesen ihre Wangen hinab. Vorsichtig küsst ich sie weg, so wie es meine Mutter immer bei mir macht. Yumi wird rot und sieht mir tief in die Augen. „Wein bitte nicht, das kann ich nicht ausstehen...“ erkläre ich flüsternd und drück ihr einen kleinen Kuss auf den Mund. Yumi ist immer noch ganz rot und ich spüre auch wie rot ich selbst bin. Mein Herz schlägt wie wild. Yumi nickt nach einiger zeit und lächelt mich nun ehrlich an. „Wie nennst du die kleine?“ fragte sie dann und streichelt meine Kätschen. Das mittlerweile auf ihrem Schoß eingeschlafen war. Ich grinse kurz „Yumi!“ antworte ich dann fröhlich. Einen Moment sieht sie mich verwirrt an und lächelt dann auch. „Das find ich sehr nett...“ lacht sie und drückt mir einen Kuss auf die Wange. Beschämt sehe ich zu Boden. „Yumi!! Komm jetzt endlich!!“ höre ich die Mutter meiner Freunde aus der Ferne. Yumi sieht mich geschockt an. Ich nickte nur und nehme meine kleine Katze auf den Arm. „Ich muss weg.“ Sagte sie traurig. „Ich weiß...“ flüstere ich, drück ihr noch schnelle einen Kuss auf die Lippen und verschwinde dann im Wald. Ich kann grade noch hören wie Yumi ihre Mutter begrüßt und ihr erzählt sie wollte noch einmal die Blumenwiese sehen. Dann verschwinde ich endgültig und laufe nach Hause...

Kapitel 1: Die Cross Akademie

Sechs Jahre später:

Yumi:

Glücklich stieg ich aus dem Taxi und sah mich auf dem Gelände um, es ist wirklich groß ich hoffte einfach mal, dass ich mich nicht verlaufen würde. Fröhlich lief ich den Weg entlang. Es hatte mich ganz schön was gekostet hier her zu können. Nicht nur das meine Eltern mich eigentlich gar nicht gehen lassen wollten, nein um ein Stipendium musste ich auch erst Kämpfen. Aber ich hatte es geschafft ich war wirklich hier!! An der Cross Akademie. Weit brauchte ich nicht zu laufen, bis mir ein mürrisch dreinschauender Kerl entgegen kam. Er hatte Silberne kurze Haare und trug die Schuluniform. „Hallo. Bist du Yumi?“ Begrüßte er mich kalt. „J-Ja!“ brachte ich heraus und verbeugte mich kurz. „Ich soll dich zum Rektor bringen.“ Erklärte er, drehte sich um und ging wieder zurück. //Man ist der unhöflich. Fällt dem nicht auf das ich nen schweren Koffer schlepp!// etwas beleidigt lief ich ihm hinter her. Er führte mich durch das große Schulgebäude und ich musste aufpassen nicht immer staunend stehen zu bleiben und ihn zu verlieren. Der Kerl hatte wohl wirklich noch nie was von Manieren gehört. „Wie heißt du eigentlich?“ fragte ich um die Stimmung etwas zu bessern. Er sah mich kurz an und dann wieder stur nach vorne ohne zu antworten. „Oh ok...bist wohl schüchtern!“ stellte ich fest und lief einfach weiter hinter ihm her. Er grummelte nur irgendwas was ich nicht verstehen konnte als Antwort. Ich musste grinsen, voll erwischt. Der Kerl blieb so plötzlich stehen, dass ich beinahe in ihn hineingerannt wäre. Wider ohne etwas zu sagen öffnete er eine Tür und wies mich an hinein zu gehen. Drinnen saß ein Blonder Mann und der mich lächelnd ansah. „Ah du musst Yumi sein!“ stellte er grinsend fests. Ich nickte und lächelte ebenfalls „Es freut mich sehr hier zu sein!“ sagte ich noch. „Ach nein was für ein liebes Kind!“ rief der Rektor aufgedreht und tanzte ein bisschen herum. „Ach Zero hat sich bestimmt, nicht richtig vorgestellt oder?“ fragte er und sah den Jungen tadelnd an. Dieser erwiderte darauf nur einen Bösen Blick. Nach einem kurzen Gespräch mit Rektor Cross, brachte mich Zero ins Sonnen Wohnheim und auf mein Zimmer. „Du hast ein Einzelzimmer.“ Sagte er kalt aber auch etwas verwundert. Ich lächelte ihn an. „Ja darüber bin ich wirklich froh, weist du kein Mensch hält es an sich mit mir ein Zimmer zu teilen...bis auf...“ erschrocken hielt ich mir den Mund zu. //Du plapperst, schon wieder, zu viel Yumi!!// ermahne ich mich und grinschte ihn an. „Ist ja auch egal. Danke das du mich her gebracht hast!“ sagte ich schnell und verschwand in meinem Zimmer. Hinter mir knallte ich die Tür zu und lehnte mich auch gleich an diese. //Oh man das kann ja heiter werden.// Nach etwa 5 Minuten, in denen ich mich etwas beruhigt hatte, beschloss ich mich etwas in meinem Zimmer um zu sehen. Es war ein kleiner Raum mit Zwei Fenstern gegenüber der Tür. Neben dem einen Fenster stand ein Einzelbett, daneben ein Nachttisch mit einer kleinen Lampe und einem Wecker. Direkt neben der Tür war ein Kleiderschrank, er war schwarz genauso wie das Bett und der Nachttisch. Vorm zweiten Fenster stand ein, ebenfalls schwarzer, Schreibtisch. An der rechten Wand, gegenüber vom Bett war noch eine Tür die wohl ins Bad führte. Das überprüfte ich gleich auch mal. Ich hatte recht hier war ein ganz weißes Bad mit einem Waschbecken, einem Klo und einer Dusche. Oh und natürlich einem Spiegel mehr

brauchte man ja auch nicht.(Man(n) nicht Frau schon! xD) Ich ging wieder in mein Zimmer und hievte meinen schweren roten Koffer aufs Bett. Das Bett war übrigens schon bezogen, vorsichtshalber hatte ich aber trotzdem meine Lieblings Bettwäsche mitgenommen, ich war fest entschlossen diese irgendwann drauf zu tun. Ich öffnete meinen Koffer und räumte gleich meine Sachen in den Schrank, viel hatte ich nicht dabei nur meine zwei Lieblings Jeans, ein paar T-Shirts, drei süße Röcke, noch zwei paar Schuhe und Schlafsachen. Meine Eltern würden mir für den Winter noch Pullis schicken. Im Schrank hing auch schon meine Schuluniform, lachend nahm ich diese Heraus und legte sie aufs Bett. Die würde ich gleich anziehen. Vorher richtete ich mir aber mein Zimmer noch ein bisschen ein. Auf den Schreibtisch stellte ich ein Foto von meiner Familie. Dazu legte ich noch ein paar Schreibsachen und Blätter. In den Schulbladen verstaute ich ein Paar Hefte für die Schule. Meine Schultasche stellte ich auf den Stuhl. Die Sachen die ich zum Waschen brauchte verteilte ich auch gleich im Bad. Was natürlich auch nicht fehlen durfte war mein Teddy, ich hatte ihn seit ich drei war und er hieß Mr. Schnagels. Kommt schon ich war drei -.-. Zu guter letzt nahm ich mein Lieblings Foto aus dem Koffer. Es war in einem Doppeltem Boden versteckt und mein größter Schatz. Es war ein Bild von meiner Besten Freundin und mir als wir noch 10 Jahre alt waren. Wir sahen lachend auf einer Blumenwiese. Cat hatte ihren Arm um mich gelegt und ich war leicht rot. Das Foto stellte ich auf meinen Nachttisch. Dann ging ich zum Fenster und öffnete es erstmal. Lächelnd genoss ich die Aussicht und dachte an die gute alte Zeit zurück. Ich vermisste Cat immer noch unheimlich. Wie es ihr wohl ging?? Ich machte mir wirklich Sorgen, unsere Eltern hatten uns jeglichen Kontakt verboten aber ich hatte in der Zeitung gelesen, dass ihre Eltern gestorben waren. Was war nur passiert. Ich musste auch an etwas anderes denken, an das Herzklopfen welches ich früher immer hatte und an das welches ich immer noch bekam wenn ich an sie dachte. Früher konnte ich meine Gefühle nicht verstehen, doch heute kann ich das. Ich Liebe sie. Das habe ich immer und ich tue es immer noch. Nach 6 langen, einsamen Jahren liebte ich dieses verrückte Mädchen immer noch. Diese Vampirin. Ich drehte mich um und nahm meine Schuluniform. Damit verschwand ich im Bad. Nach 10 Minuten trat ich wieder in mein Zimmer, schloss das Fenster und ging nach draußen. //Es wird langsam Zeit in den Unterricht zu gehen// eigentlich müsste ich heute noch gar nicht hin. Aber ich wollte mir sowieso den Weg für Morgen merken und was Besseres zu tun, hatte ich auch nicht. Nachdem ich etwa 20 Minuten mit dem Geländeplan den ich vom Rektor bekommen hatte und nicht verstand, durch die Gegend gelaufen war, fand ich endlich mein Klassenzimmer. Ich Atmete noch mal kurz durch und klopfte dann an. Nach dem Herein öffnete ich etwas zögernd die Tür. „H-Hallo ich bin die neue Schülerin. Ich heiß ist Yumi.“ Stellte ich mich vor. „Ach Hallo! Ich hatte dich erst Morgen erwartet!“ sagte der Lehrer etwas überrascht. „Ähm...Ja wissen Sie ich hatte nichts zu tun also dachte ich.“ Etwas unbeholfen stand ich im Raum. „Kein Problem du kann's dich neben Yuki setzen. Sie ist bestimmt so nett und zeigt die nachher die Schule, immer hin ist sie ja Vertrauensschülerin.“ Erklärte der Lehrer. Be dem Wort Vertrauensschülerin klang seine Stimme irgendwie...spöttisch? Ohne weiter darüber nach zu denken setzte, ich mich neben eine Mädchen mit kurzen braunen Haaren. „Hey ich bin Yuki.“ Begrüßte sie mich freundlich. „Hallo freut mich. Ich bin Yumi.“ Stellte ich mich noch mal vor. Nach dem Unterricht, ich möchte anmerken viel zu einfachem Unterricht, zeigte Yuki mir die Schule und das Schulgelände. „Oh Mist!“ ruft sie plötzlich. Verwundert sehe ich sie an. „Was ist los?“ fragte ich. „Ich muss zum Klassenwechsel tut mir sehr Leid!! Zero wird bestimmt wieder Schwänzen!“ erklärte sie schnell und verbeugte sie so um die 20 Mal. „Wie

Klassenwechsel??" fragte ich verwundert, bekam aber keine Antwort da von Yuki nur noch eine Staubwolke zu sehen war. Immer noch verwundert sah ich ihr nach. //Ok...dann geh ich mal in mein Zimmer// dachte ich und marschierte auch sogleich los. Es dauerte nicht lange bis ich in meine Zimmer angekommen war. Dank Yuki kante ich mich nun einigermaßen gut auf dem Gelände aus. In meinem Zimmer zog ich mir gleich meine Schlafsachen an und legte mich ins Bett, ich war plötzlich Hundemüde. Ich kuschelte mich an Mr. Schnagels du sah noch mal auf das Bild von mir und Cat. Ich biss mir auf die Unterlippe um nicht zu Weinen. Der schmerz wurde von Tag zu Tag immer schlimmer, ich wusste nicht wie lange ich das noch aushalten könnte. Schließlich machte ich das licht aus und schloss die Augen. Nach etwa 2 Stunden viel ich dann auch endlich in einen Traumlosen Schlaf.

Kapitel 2: Der erste Tag

Yumi:

Etwas verschlafen suchte ich nach dem nervigen Wecker. Nach dem ich diesen dann auch erfolgreich ausgeschaltet hatte, entschloss ich mich dazu direkt aufzustehen um nicht wieder ein zu pennen. Also schälte ich mich, etwas unbeholfen, aus meinem schön kuscheligen Bett und schlurfte ins Bad. //Gibt es etwas schlimmeres als morgens aufzustehen??// fragte mich und betrachtete mein Spiegelbild. Ich hatte ganz schöne Augenringe und meine Haare meinten wohl sie müssten Medusa nachahmen. Genervt griff ich nach meiner Haarbürste und beendigte erst einmal meine locken. Danach stieg ich in die Dusche um richtig wach zu werden. Es dauerte auch nicht lange, bis ich hellwach und auch fertig war. Schnell zog ich mir meine Schuluniform an und packte meine Sachen zusammen. Noch schnell einen letzten blick in den Spiegel und ab in den Unterricht, frühstück lies ich heute mal ausfallen. In der Klasse waren noch nicht viel. Nur ein paar Mädchen unterhielten sich angeregt über irgendwelche Typen. Ich setzte mich auf meinen Platz und hörte ihnen ein bisschen zu. Bei einem Namen wurde ich allerdings aufmerksam. // Kaname Kuran??// dachte ich verwirrt. Den Namen kannte ich! Cat hatte ihn mal erwähnt und sie wirkte damals irgendwie...verstört. Entschlossen stand ich auf und gesellte mich zu ihnen. „Entschuldigt aber von wem redet ihr eigentlich?“ fragte ich vorsichtig nach. Überrascht blinzelten mich die Mädchen an. Anscheinend hatten sie mich gar nicht bemerkt. „Du bist die die neue oder?“ fragte eine fast schon erleichtert. Ich nickte. „Ach so dann kannst du das ja gar nicht wissen.“ Seufzten nun die anderen. //Was wissen??// fragte ich mich selbst genervt. „Wir sprechen von der Night Class.“ Erklärte eine. //Ach ja Night und Day Class...dass hätte ich jetzt fast vergessen. Das meint Yuki also gestern mit Klassenwechsel// stellte ich fest und sah die andern nun neugierig an. „Und was ist da so interessant?“ „Na die Jungs!“ riefen alle gleichzeitig fast schon quiekend. „Die Jungs?“ fragte ich perplex nach. „Jaa mein Liebling ist IdolSenpai!“ schwärmte ein Mädchen mit blonden kurzen Haaren. „WildSenpai ist viel besser!“ stellte eine braunhaarige klar. „Also echt mal! KanameSenpai ist doch wohl nicht zu übertreffen!“ rief nun ein Rothaariges Mädchen strahlend. Ich hatte fürs erste genug gehört. Die Jungs aus der Night Class waren also alle samt supertoll. Aber dieser Kaname...wenn er wirklich der war für den ich ihn hielt dann war er ein Vampire und zwar ein Reinblüter. Aber dann müssten die anderen ja ach Vampire sein. So unlogisch klang das nicht ein mal, ich meine es war nicht grade normal Nachts unterrichtet zu werden.

Ich war so sehr in meinen Gedanken versunken, dass ich gar nicht mit bekam wie die anderen Schüler und der Lehrer rein kamen. Nun jedenfalls solange bekam ich es nicht mit bis, Yuki mich anstupste und ich vor schreck vom Stuhl viel. „Yumi alles in Ordnung?“ fragte sie leicht besorgt und reichte mir ihre Hand. „Jaja alles bestens...“ murmelt eich und rieb mir den Hintern. Wütend funkelte der Lehrer mich an, widmete ich aber glücklicherweise dann wieder dem Unterricht. Der Rest des Tages verlief nicht viel besser. Immer wieder driftete ich mit meinen Gedanken ab. //Wenn das so weiter geht krieg ich noch nen Nervenzusammenbruch!!// motzte in Gedanken. Während einer kurzen Pause schlich ich mich schnell zu den Mädchen von heute morgen. „Ähm...könnt ihr mir vielleicht später zeigen wo man die Night Class sehen

kann?" fragte ich höflich. Sie sahen mich strahlend an. „Na klar!! Du wirst sicher von ihnen begeistert sein!!“ riefen sie wieder so quiekend. „Klasse danke!“ sagte ich schnell und verschwand wieder auf meinem Platz. Yuki sah mich fragen an, ich grinste sie nur an und war froh das im nächsten Moment der Lehrer rein kam. Nach dem Unterricht, wollte ich eigentlich in mein Zimmer gehen und meine Hausaufgaben machen. Daraus wurde aber leider nichts, denn ich wurde gleich von den Mädchen mit geschleift. „Ähm...und was passiert jetzt?“ fragte ich etwa nervös. „Du musst dich nach vorne drängen und las die deinen Platz bloß nicht abnehmen wir sind jetzt im Krieg!“ rief die rothaarige. Dabei fiel mir ein, dass ich die Namen der Mädchen gar nicht kannte. //Vielleicht sollte ich sie fragen aber eigentlich...interessiert mich das nicht wirklich.// ich entschloss mich also dafür einfach mal nichts zu sagen und mir lieber Gedanken um den "Krieg" zu machen. Es dauerte nicht lange bis wir an Meer aus kreischenden Mädchen ankamen. Ich musste schlucken. //Das ist nicht normal!!// dachte ich panisch. Wie gut mussten dieser Kerle aussehen um DAS zu erzeugen. Immer noch panisch sah ich zu den drei Mädchen die entschlossen zu der Menge sahen. „Gar nicht so viel los heute!“ sagte die blonde grinsend. Mir klappte der mund auf. //Was geht denn bitte bei denen ab!// Trotz meiner innerlichen Panik und der Vermutung nach 2 Minuten Tot getrampelt zu sein, ging ich zielstrebig mit den andern auf das Schlachtfeld zu.

Es war ein harter und unerbittlicher Kampf. Es flossen, blut, schweiß und Tränen aber wir hatten es geschafft wir waren in der ersten Reihe angekommen. Wie es die andern immer noch schafften aufgeregt den Namen ihres Lieblings zu brüllen war mir ein Rätsel. Ich hatte grade noch zeit etwas zu Lupft zu kommen als das Tor aufging. Yuki die mir übrigens erst jetzt auf viel hatte alle Hände voll zu tun. Die Arme tat mir richtig leid. Ich würde ihr auch wirklich gern helfen aber...ganz ehrlich ich hatte Panik. Meine Aufmerksamkeit galt nun den Typen die elegant aus dem Tor den Weg entlang schritten. Ok ich geb gern zu die sahen Hammer aus aber...dafür war mir dieser Stress hier echt nicht werd. Ob das daran lag da sich meine Liebe bereits kannte oder daran das ich mich im Allgemeinen nicht für Kerle interessierte, wusste ich nicht. Die Mädchen kreischten jedenfalls aufgeregt durcheinander, ich verstand wirklich nichts mehr. Ein Blonder Typ mit Eisblauen Augen spielte sichtlich amüsiert mit einigen Mädchen. Ein paar vielen sogar in Ohnmacht. Auch hier wieder meine Frage...Warum?? Neben dem blonden ging ein etwas ziemlich kalt aussehender Junge und sah nur ab und an zu ein paar Mädchen. Mein blick viel nun auf einen Großen braunhaarigen jungen Mann, er lächelte leicht und sah sehr höflich aus. Er grüßte Yuki die daraufhin knallrot anlief und zu stottern anfang. „H-Hallo KanameSensei.“ Sage sie und einige Mädchen warfen ihr Mörder Blicke zu. Ich sah mir den Jungen genauer an. Ich lies ihn gar nicht mehr aus den Augen. Irgendwas war komisch an ihm. Er schritt genau an mir vorbei und sah mich kurz aus dem Augenwinkel heraus an. Ich erschrak ich spürte ein seltsam kaltes Gefühl um ihn herum. Ein eiskaltes Gefühl das sich in meine Knochen schlich. Dieser Kerl war 100%ig ein Vampire und ein Reinblüter erst recht. So eine Kraft konnte nicht von einem Normalen Vampire ausgehen und schon gar nicht von einem Menschen. Ich merkte wie ich anfang leicht zu zittern. Cat hatte nie so eine Wirkung auf mich gehabt und sie war definitiv mächtig. Ihr nähe war immer warm und freundlich gewesen. Unheimlich sanft und einfach nur beruhigend und nie so...kalt. Ich schüttelte mich kurz und entfernte mich dann schnell von meinem Platz. Aus der Menge zu entkommen war definitiv einfacher als rein zu gelangen. Ich lief schnell auf mein Zimmer. Ich wollte nur noch dieses ängstliche Gefühl loswerden egal wie.//Da geh ich sicher nie wieder hin.// dachte ich

entschlossen. In meinem Zimmer stellte ich mich einfach schnell unter die Dusche. Meine Klamotten waren auf dem Badezimmerboden verteilt und ich hob sie auch nicht auf als ich fertig war. Schnell zog ich mir neue Unterwäsche und ein weites T-Shirt an und legte mich ins Bett. Eng an Mr. Schnagels gekuschelt schlief ich ein. Mit den Hausaufgaben würde ich Morgen wohl Probleme bekommen.

Sooo das war's erstmal :)

Sorry eigentlich wollte ich schon schneller fertig sein aber meine Cousine hatte Geburtstag und ich bin regelrecht im Dreieck gesprungen^^

Entschuldigungs-Kekse hinstellen Ich hoffe es hat euch gefallen!!

Kapitel 3:

Cat:

Gelangweilt lehnte ich mich gegen die Autoscheibe und betrachtete die vorbeiziehenden Bäume. Heute musste ich an die Cross Akademie, Schluss mit Privatunterricht und somit auch Schluss mit meiner Ruhe. Genervt strich ich durch meine langen Haare. Warum um alles in der Welt sollte ich mich bitte mit, meines Gleichen abgeben?? Es gab nur eine Person auf der Welt die ich sehen wollte und die würde ich definitiv nicht in einer Vampierklasse finden. „Yumi...” flüsterte ich und schloss kurz die Augen. Plötzlich spürte ich einen stechenden Schmerz an meinen Beinen und schrie kurz auf. Als ich auf meinen Schoß blickte sah mich meine kleine Katze frech an. „Dich hab ich nicht gemein!” motzte ich und legte ihr meine Hand auf den Kopf. Yumi miaute belustigt und hüpfte wieder auf die andere Seite der Taxis. Ich lachte kurz und versuchte sie wieder ein zu fangen. Was irgendwie nicht so recht klappen wollte. Um genau zu sein drehte das Tier grade regelrecht durch. Sie hüpfte gegen die Fensterscheibe. In den Kofferraum, dann mit einem Grossen Sprung nach vorne auf den Beifahrersitz und wieder zurück nach hinten. „Man Yumi!!!” rief ich und verfolgte sie, so gut wie das nun mal angeschnallt eben klappte. Der Taxifahrer unterdrückte mit mühe einen Lachanfall. Das war auf der fahrt hier her schön öfter passiert und immer musste der fette Kerl sich zusammen reisen, wie ein Zippbeutel. Endlich gelang es mir Yumi zu packen, sie blieb einen Moment ruhig und zappelte dann wild herum. Grade wollte ich sie wieder anmotzen als das Auto stehen blieb. „Wir sind das Miss.” Sagte der Fahrer und drehte sich zu mir um. Ich setzte Yumi wieder auf den Sitz und schnallte mich ab. //Bloß schnell raus hier!// dachte ich. Ich mochte Taxis nicht vielleicht war ich ja paranoid, aber Taxifahrer waren mir unheimlich, vor allem wenn ich nachts unterwegs war. Ja ich weis wie das klingt, ein Reinblütigervampir der Angst vor Taxifahrern hat. Verrückt!! Aber das war ich ja auch. Schnell stieg ich aus dem Wagen, Yumi hopste mir direkt hinterher. Der Kerl hatte schon meinen Koffer aus dem Kofferraum geholt und reichte mir diesen grinsen. Ich sah in nur kalt an und nahm dann meinen Koffer. Schnell gab ich ihm noch Trinkgeld und marschierte dann in das Gebäude.

Etwas verwirrt blickte ich mich um. //Wo zum Teufel bin ich denn jetzt?// fragte ich mich leicht panisch. „Yumi weist du wo wir lang müssen?” fragte ich und sah die kleine Hoffnungsvoll an. Dafür bekam ich aber nur einen blöden blick ihrerseits. „Könntest du nicht nur wie eine normale Katze Miauen!!!” motzte ich sie an. Ein Miauen kam auch gleich als antwort. Genervt lief ich den gradaus weiter. Es dauerte noch eine ganze weile, aber irgendwann kam mir jemand entgegen. Ein Mädchen mit braunenkurzen Haaren lief auf mich zu. „Hallo *keuch* Ich bin Yuki. Willkommen an der Cross Akademie!” sagte sie schnell und außer Atem. „Hallo nenn mich einfach Cat.” Stellte ich mich kurz vor. „Ich nehme mal an du weist über mich bescheit.” Stellte ich auch noch fest. Yuki nickte „Du bist ein Vampire und ab heute in der NightClass.” Antwortete sie. Kurz blickte ich sie verwirrt an, nickte aber dann. //Weis sie nicht das ich eine Reinblüterin bin??// Yuki brachte mich schnell zum Rektor der meiner Meinung nach für einen ehemaligen Vampir Jäger etwas überdreht war. Aber nur ein bisschen. „Ach...Hallo Yuki wie schön dich zu sehen!” rief der blonde Mann und tänzelte etwas im Raum umher. Verwirrt sah ich zu Yumi runter, die meinen blick

erwiderte. „Ähm...Herr Rektor?“ fragte Yuki vorsichtig. Rektor Cross blieb wie versteinert stehen und Sturzbäche an Tränen rollten ihm aus den Augen. „Du sollst Papa sagen!“ rief er beleidigt. „Ähm...also...Papa. Die neue NihgtClass Schülerin ist da.“ Erklärte Yuki. Plötzlich war der Rektor ganz ernst und sah mich an. „Danke Yuki lass uns bitte allein.“ Yuki sah ihn etwas verwirrt an, nickte aber dann und verlies den Raum. „Es freut mich sehr dich kennen zu lernen...“ fing der Rektor an. „Nennen sie mich einfach Cat.“ Gab ich gelassen aber höflich zurück. „Also Cat...ich habe mich natürlich an deine Bitte gehalten und niemandem erzählt das du eine Reinblüterin bist.“ Erklärte der Rektor. Ich verbeugte mich kurz „Vielen Dank Herr Rektor.“ sagte ich brav. Der Rektor stand auf und gab mir einen Dicken Stapel Papier. „Das sind alle Regel. Ich möchte dich besonders auf das Blutsaugverbot hinweisen.“ Erklärte er. //Als wen ich das nicht schon wüsste!// dachte ich genervt lies mir aber nichts anmerken. Noch ein Grund warum ich nicht her wolle. Ich meine ich Trank wie alle anderen diese Bluttabletten aber das als feste Regel zu haben, war...nun nervig und verführerrich zu gleich. Ich meine Regeln sind doch da um gebrochen zu werden oder?? „Zero wird dich ins Mond Wohnheim bringen.“ Sagte er und öffnete die Tür. Herein kam ein missgelaunter Junge mit Silbernen Haare. „Zero, das ist Cat sie ist neu hier. Also sei bitte nett zu ihr.“ Sagte der Rektor und sah den Jungen schon fast bettelnd an. Zero schenkte mir einen blick der puren Hass und Verachtung wieder spiegelte. //Was für ein freundlicher Geselle...// dachte ich Sarkastisch. „Komm mit Vampir!“ zischte er und drehte sich um. „Wie scharfsinnig...“ murmelte ich genervt und folgte dem Miesepeter. Der Weg zum Wohnheim verlief schweigen. Ich hatte nicht vor mich mit diesem Vampirhase zu unterhalten und er wollte anscheinend auch nicht mit mir reden. Wir schritten durch ein Großes Tor, dahinter lag das...Wohnheim? Hallo das war ja schon eine Villa!! Verwundert zog ich eine Augenbraun in die Höhe. Zero lief einfach weite auf das große Gebäude zu. //Ich könnte mich jetzt ausziehen und über den gesamten Hof laufen und der Kerl würde es nicht mal bemerken...// dachte ich und spielte einen Moment mit dem Gedanken, dies einfach zu tun. Entschied mich aber dann doch dagegen. Zero öffnete die Tür zum Wohnheim und lies mich eintreten. Drinnen wurde ich auch direkte von einem übertrieben, grinsenden Typen empfangen. „Hallo! Es freut mich sehr dich kennen zu lernen. Ich bin Takuma Ichijo, der Vize-Hausvorstand der Night Class.“ Stellte er sich freudestrahlend vor. „Äh...ich bin Cat...die Neue“ gab ich weniger spektakulär zurück. Ich hörte wie jemand die Tür zu schlug und drehte mich um. Zero war einfach gegangen. /Oh vielen Dank fürs her bringen! Dir auch eine Gute Nacht!// dachte ich genervt. „Komm ich zeig dir dein Zimmer.“ Sagte Ichijo. Schweigend folgte ich dem fröhlich plappernden Vize-Hausvorstand. Es dauerte nicht lange bis er stoppte und eine große weiße Tür öffnete. „Hier ist es, ich hoffe es gefällt die.“ Sagte er immer noch grinsend. Schnell betrat ich mein Zimmer und bekam beinah einen Herzinfarkt. Es war groß...richtig groß, in der Mitte stand ein großes weißes Himmelbett, neben der Tür ein ebenfalls sehr großer, weißer Schrank, ein weißer Schreibtisch an der Wand, rechts neben dem Bett und zwei ebenfalls weiße Nachttischen. Alles war schön verziert und der Boden und die Wände waren ebenfalls weiß. Kurz gesagt ein absolut weißes Zimmer!! Wie nervig! Eine weitere Tür führte wohl ins Badezimmer, das würde ich später erkunden. Jetzt reizte mich viel mehr das Große Fenster, vor dem Fenster war ein kleiner Vorsprung auf dem man, sich locker hinsetzen konnte. Wahrscheinlich nicht sollte, aber man konnte. Es ging zwar etwas weit runter, aber wenn ich mich mal irgendwie rausschleichen wollte war das hier die perfekte Lösung. „Das Zimmer ist sehr schön, Danke.“ Sagte ich höflich zu Ichijo. Dieser lächelte immer noch und ich

fragte mich allmählich ob sein Gesicht vielleicht irgendwie eingefroren war. „Gut, du kannst dich in aller Ruhe einrichten. Komm danach am Besten schon ins Klassenzimmer, dann können dich die anderen gleich kennen lernen.“ Sagte er und verschwand. Erleichtert atmete ich aus und schmiss mich aufs Bett, Yumi sprang auch sofort auf meinen Bauch. „Nanu, du warst die ganze Zeit so still. Stimmt etwas nicht?“ sagte ich und sah meine Katze verwundert an. Von ihr kam allerdings nur ein müdes Miauen. „Ah, schon klar du bist müde. Du kannst ja schlafen wenn ich in der Klasse bin.“ Sagte ich und stand auf, um meinen Koffer auszuräumen. Schnell verstaute ich alle meine Klamotten und entdeckte dabei auch gleich meine weiße Schuluniform im Schrank. //Man muss hier alles weiß sein...// dachte ich leicht genervt. Ich schmiss die Uniform einfach aufs Bett und packte weiter aus. Ich verstaute noch unzählige Bücher und begab mich dann zu meinem Schreibtisch. Dort lehrte ich meine Schulsachen aus und verteilte alles so, dass ich es irgendwie wieder fand. Jetzt kam das Bad es war, welch Wunder, komplett weiß und groß, es gab eine Badewanne und eine Dusche, dazu noch ein Großes Waschbecken und ein monströser Spiegel. Ach ja und natürlich eine Toilette. Nachdem ich alle meine Sachen und Natürlich auch Yumis untergebracht hatte begab ich mich wieder in mein Zimmer. Dort stellte ich noch Yumis, Wasser und Futternäpfchen hin. Zu guter letzt nahm ich ein Bild aus meinem Koffer. Es war ein Foto von mir und meiner früheren Besten Freundin...Yumi. Ich hatte meine Katze nach ihr benannt. Ich wollte damals sicher gehen, dass ich sie nie vergesse. Meine erste und einzig wahre Liebe. Ich schüttelte den Kopf um nicht in Erinnerungen zu verschwinden und stellte das Bild auf meinen Nachttisch. Dann zog ich meine Schuluniform an und betrachtete mich im Spiegel. //Nun wenigsten sehe ich nicht schlecht aus...// dachte ich und verließ das Zimmer. Wie erwartet folgte mir meine Katze. Wahrscheinlich könnte sie so müde sein, dass sie im stehen einschlafen könnte und würde mir trotzdem hinterher laufen. Nach einem meiner Meinung nach etwas umständlichen Weg zum Schulgebäude, stand ich nun vor meiner Klasse. //Ok...anklopfen oder einfach rein gehen...// dachte ich panisch. //Wenn ich einfach rein gehre wirkt das vielleicht etwas Respektlos, aber wenn ich anklopfe bin ich gleich das nette Mädchen...// grübele ich bis mir einfiel da sich mir normalerweise, einen Scheiß aus der Meinung anderer machte. Also riss ich einfach die Tür auf und trat ein.

Kapitel 4:

Cat:

Ein Schweigen legte sich über die Klasse voller Vampire. „Hallo Cat!! Freut mich das du her gefunden hast!“ rief Ichijo fröhlich und unterbrach somit die erdrückende Stille. Etwas verwirrt blinzelte ich ihn an. //Ok...er ist immer noch zu fröhlich// stellte ich trocken fest. Was aus dem vorherigen Schweigen dann folgte war aber auch nicht wirklich besser, der blonde zog mich am Handgelenk einmal quer durch die ganze Klasse und stellte mich allen in Windeseile vor. Er stoppte bei einem großen braunhaarigen Kerl, mit einer nahezu beängstigenden Ausstrahlung. „Das ist Kaname-sama, unser Hausvorstand.“ Sagte er und grinste mich an. //Kaname? Kaname Kuran??// dachte ich und sah den Jungen an. //Jaaa...ganz eindeutig Reinblüter! Ohh Bitte lieber Gott, egal an wen ich genau glauben muss!! Mach das der mich nicht wieder erkennt!!!// innerlich mit meinem leicht panischen Gebet beschäftigt, sah ich Kaname von außen ganz cool an. „Es freut mich dich kennen zu lernen.“ Sagte er höflich. Ich schluckte //Muss das jetzt sein.// Ich verbeugte mich leicht „Es ist mir eine Ehre

Kaname-sama...” flüsterte ich, innerlich kotzte ich gerade. Ein Nachteil wenn man selbst verheimlicht ebenfalls ein Reinblüter zu sein, man musste verdammte Scheiße noch mal höflich sein. Dabei konnte ich diesen theatralischen Vollpfosten von Vampir, noch nie leiden. (An alle Kaname Fans...es tut mir leid!) Irgendwas an ihm stört mich, ich weiß selbst nicht genau was, aber ich bin eine Frau ich brauch keinen treffenden Grund um jemanden nicht zu mögen! Wir haben das im Gespür. Nun jedenfalls konnte ich mich nun von Kaname abwenden und mich seufzen auf einen Platz setzen. Der Lehrer kam auch bald in die Klasse begrüßte mich kurz und fragte ob ich mich vorstellen wollte. Nachdem ich diese Frage eiskalt verneint hatte, war ich bei dem Kerl wohl erstmal unten durch. Den Rest der Nacht verbrachte ich damit aus dem Fenster zu starren. Ich kann euch sagen, Unterricht ist auch langweilig wenn man ein Vampir ist. Nach dem Unterricht machten wir uns wieder schweigend auf den Weg zurück ins Wohnheim. Obwohl es könnte sein, das mich ab und zu jemand angesprochen hatte, aber ich hatte sowieso keine Lust mich mit irgendjemandem hier zu unterhalten. Im Wohnheim verschwand ich gleich auf mein Zimmer und legte mich ins Bett. //Einfach nur schlafen...// dachte ich und war auch schon kurz darauf im Land der Träume versunken.

Yumi:

Mal wieder genervt schlug ich meinen Wecker aus. Nach 10 Minuten in dehnen ich mit mir selbst diskutiert hatte, ob ich nun aufstehen sollte oder nicht, stand ich tatsächlich auf. Ich schlurfte wie jeden Morgen in Bad und machte mich fertig. Nachdem ich meine Schuluniform vom Boden aufgesammelt hatte und diese dann auch anzog, begab ich mich an meine Hausaufgaben, gestern konnte ich diese ja leider nicht erledigen. Ich fragte mich immer noch wie dieser Kaname so eine negative Ausstrahlung auf mich haben konnte. Die andern vielen ja Praktisch in Ohnmacht wenn sie ihn, oder auch die andern Vampire, sahen. Und das ganz sicher nicht weil sie Angst vor ihnen hatten. Seufzend klappte ich mein Heft zu.... „Fertig...” seufzte ich

wieder und erhob mich langsam von meinem Schreibtisch. Ich hatte beschlossen schon mal in die Klasse zu gehen. Es dauerte nicht lange bis ich mich auf meinem Platz wieder fand, sonst war niemand hier also sah ich wie gebannt aus dem Fenster. //Cat...// dachte ich traurig und blinzelte schnell ein paar Tränen weg. //Jetzt bin ich schon hier so nah bei Vampiren und du bist nicht hier. Das ist doch gemein...// völlig in meiner eigenen Welt versunken merkte ich überhaupt nicht wie sich der Raum langsam füllte.

Cat:

„Was zum...“ keuchte ich und rappelte mich auf. „Yumi!“ zischte ich, die kleine Katze war mir doch wirklich auf den Bauch gesprungen und stand auch jetzt nicht auf. Ein belustigtes, schnurren war von ihr zu hören. Genervt strich ich mir durch die Haare. Erst jetzt bemerkte ich, dass die Sonne genau durch mein Fenster schien und kniff die Augen zusammen. Schnell stand ich auf und zog die Vorhänge zu. „Yumi...ich war grad so schön am Träumen...musstest du mich den unbedingt wecken?“ fragte ich und beugte mich zu der kleinen Katze, die immer noch auf meinem Bett saß. Ein lautes Miauen kam von ihr und ihr Kopf wanderte in Richtung Futternapf. „Was du hast schon wieder Hunger?“ fragte ich genervt. Wie zur Bestätigung Miaute sie noch einmal laut. „Gott...du bist viel zu klein um soviel verdrücken zu können!“ zischte ich immer noch genervt und ging zum Schreibtisch. In der untersten Schublade bewarte ich vorübergehend Yumis Fressen auf. Ich öffnete eine Dose und schon schlich Yumi laut Miauend und schnurrend um meine Beine. Immer noch genervt füllte ich ihr etwas in ihre Schale. „So bitte sehr Madam!“ sagte ich und schmiss die Dose in den Müll. Eigentlich wollte ich mich ja wieder hinlegen aber...irgendwie hatte ich dazu grade doch keine wirklich Lust. Ich schnappte mir schnell eine Schwarzen Minirock und ein blutrotes Top aus meinem Schrank und zog die Sachen an. //Ich glaub ich sehe mich mal was in der Stadt um.// dachte ich grinsend und schnappte mir noch vorsichtshalber meine Sonnenbrille. Mit schnellen Schritten verschwand ich aus dem Wohnheim, das letzte was ich gebrauchen konnte, waren irgendwelche nervigen Fragen. Als ich wieder über das Gelände laufen musste, hielt ich einen Moment den Atem anhalten, bei Tag sah es hier wirklich komplett anders aus. //Ach ja die Menschen...wie gerne wäre ich einer von ihnen...// dachte ich sehnsüchtig schüttelte aber schnell den Kopf um diesen Gedanken los zu werden. Es gab nur einen Grund warum ich ein Mensch werden wollen würde und der war meine alte Freundin Yumi. Etwas trauriger als zuvor setzte ich meinen Weg fort, ich hatte Glück das die Day Class grade Unterricht hatte, sonst hätte es wohl ein paar nervige Fragen gegeben. Nach einem fast endlosen Fußmarsch, war ich endlich in einer Kleinen Stadt angekommen. Obwohl es noch so früh war herrschte hier reges treiben, überall liefen Frauen und Männer mit einkaufen herum. Unterhielten sich dabei lautstark über Gott und die Welt. Leicht verloren stand ich in der Menschenmenge, bis ich ein Miauen hörte. Überrascht sah ich nach unten. „Du bist mir echt schon wieder gefolgt?“ fragte ich und lächelte meine Katze leicht an. Diese miaute wieder und lief dann voraus. „Und jetzt soll ich die nach laufen oder was?“ flüsterte ich und setzte mich in Bewegung.

Yumi:

Blinzelnd richtete ich mich auf als ich meinen Namen hörte. Mein Lehrer stand mit hochrotem Kopf vor mir und sah nicht grade Glückliche aus. „Ist irgendwas?“ fragte ich

und rieb mir durch die Augen. „Ist mein Unterricht so langweilig das der Tisch schon Bequem ist!?“ fragte mich der Lehrer. Ich verstand überhaupt nicht was der wollte und um ehrlich zu sein, war ich wohl so neben der Spur das ich einfach nickte. Der Lehrer wurde noch ein klein bisschen dunkler im Gesicht und schrie dann aus voller Kehle „Nachsitzen!“ Geschockt sprang ich auf. „Warum das denn!“ reif ich und war inzwischen fast wieder ganz bei Sinnen. „Das ist ja wohl die Höhe!“ schrie der Kerl und machte irgendwelche Bewegungen mit den Händen. „Was hab ich den gemacht!“ fragte ich verzweifelt. Yuki zog leicht an meinem Rock. Verwirrt sah ich sie an. „Du bist eingeschlafen...“ flüsterte sie mir ins Ohr nachdem ich mich ein Stück zu ihr gebeugt hatte. „Oh“ gab ich überaus intelligent zurück. Verlegen kratzte ich mich am Hinterkopf und setzte mich wieder, man war das peinlich. Der Lehre stand mittlerweile auch wieder an seinem Platz, immer noch gereizt wohl gemerkt. Ich bemühte mich der Rest der Stunde gut mit zu machen und nicht noch mal einzuschlafen. Ich war einfach zu müde. Nach der erlösenden Klingel erhob ich mich schnell von meinem Platz um...mich dann sofort wieder auf diesen fallen zu lassen. Genervt schlug ich meinen Kopf gegen die Tischplatte. „Ich hab keine Lust Nach zu sitzen!“ murmelte ich vor mich her. Yuki klopfte mir aufmunternd auf die Schulter. „Das schaffst du schon sonst muss sich auch immer Nachsitzen weil ich einschlafe.“ Erklärte sie und lächelte mich an. Ich nickte stumm und verabschiedete mich von ihr.//Ein nettes Mädchen...nur leider verliebt in einen Vampir Reinblüter...ähhh so wie ich....// etwas verlegen bemerkte ich wie ähnlich Yuki und ich uns eigentlich waren. Die 2 Stunden Nachsitzen nutze ich dafür um meine Hausaufgaben zu erledigen. Leider brauchte ich grade mal 30 Minuten für diese lächerlichen Aufgaben und musste so eineinhalb Stunden aufpassen nicht schon wieder ein zu schlafen. Wie konnte es eigentlich sein das ich in der Klasse schneller einschlief, als in meinem Bett??

Cat:

Gelangweilt wanderte ich durch die Straßen, ich war jetzt bestimmt schon in 10 Klamottenläden und 4 Eiskaffees gewesen und mit war immer noch langweilig. //Es macht einfach keinen Spaß alleine irgendwo hin zu gen// dachte ich betrübt. Ok ich hatte Yumi bei mir, aber ich konnte ja nicht mitten auf der Straße mit meiner kleinen Katze, die es sich inzwischen übrigens in meinen Armen bequem gemacht hatte, reden. Fehlt noch das irgendwer die Irrenanstalt anruft. Mit Emotionslosem Gesicht machte ich mich auf den Wag zum Eiskaffe Nummer 5. Es war nicht sonderlich anders als die letzten 4, fast gleiche Einrichtung selben Vollpfosten und genau die gleiche Diskussion von wegen Tiere verboten. „Auf dem Schild steht für Hunde verboten und das...“ ich zeigte auf Yumi. „Ist ja wohl eindeutig kein Hund.“ Erklärte ich der meckernden Kellnerin monoton. „Das Verbot gilt auch für andere Tier!“ motzte sie. Yumi fauchte sie wütende an und ich strich ihr beugend durchs Fell, das fehlte noch ne Anzeige wegen Körperverletzung durch meine Katze. „Also entweder Sie machen direkt klar was für Tiere in ihren Laden dürfen und welche nicht oder Sie sehen mich nächstes mal mit meinem Pferd wieder.“ Sagte ich drohend. Die Frau meckerte noch ein bisschen rum und spielte ihre letzte Karte aus mit „Es sind keine Plätze mehr frei!“ Wie aufs Stichwort erhoben sich drei Typen. Einer Blond mit blauen Augen und einem absoluten Babyface. Einer mit schlecht gefärbten roten Haaren...ich nehme zumindest an das das Rot sein sollte und ein Weißhaariger mit grünen Augen. Alle drei waren recht groß und sahen für Normale Menschen nicht einmal schlecht aus. „Wir sind grade fertig.“ Sagte Babyface und grinste die Kellnerin an. „Wir überlassen der

Dame und ihrem entzückenden Tierischen gerne unseren Tisch.“ Füge der Weishaarige lächelnd hinzu. Damit hatte die Pute wohl aufgegeben und verzog sich. Ich setzte mich mit Yumi und immer noch kaltem Gesicht an meinen Platz und sah mir die Karte an. Yumi saß auf meinem Schoß und sah sich ebenfalls interessiert die Auswahl an. „Wie wär’s mit einem Danke?“ fragte der Rothaarige nach kurzer Zeit genervt. Ich sah die drei Jungs aus dem Augenwinkel heraus an. „Ich wüsste nicht das ich euch darum gebeten hab auf zu stehen...“ sagte ich kalt und wendete mich wieder vollkommen der Karte zu. Der Rotschopf sagte noch irgendwas was mich nicht interessierte und verzog sich dann mit seinen Kumpels. Das „Arrogante Zige!“ von ihm entging mir aber nicht. Wütend drehte ich mich um, die drei hatten gerade den Laden verlassen und liefen am Fenster vorbei. Ich biss mir kurz auf die Unterlippe und konzentrierte mich an auf den Baum der am Straßenrand stand. Mit Leichtigkeit lies ich eine Wurzel aus der Erde aufsteigen die sich um die Fußgelenke der Jungs wickelte und einmal kräftig zog. Ich sah noch wie die drei Typen der lände nach hin flogen und drehte mich dann wieder um. Die Wurzel verschwand wieder unauffällig im Boden. //Niemand nennt mich Arrogant.// dachte ich und studierte mit einem grinsen weiter die Karte.

Kapitel 5: Stadtbummel

Yumi:

Überglücklich sprintete ich das Klassenzimmer. //Endlich ist es vorbei!!// dachte ich und streckte mich ausgiebig. Gut gelaunt macht eich mich auf den Weg in mein Zimmer, mit den Hausaufgaben war ich ja schon fertig und ich hatte beschlossen bis zur Sperrstunde noch etwas in die Stadt zu gehen. In meinem Zimmer, zog ich mir schnell ein schlichtes weißes Sommerkleid und meine ebenfalls weißen Ballerinas an. Schnell schnappte ich mir noch eine Handtasche und verlies das Gebäude. Die anderen hatten gesagt die Stadt sein nicht so weit entfernt also beschloss ich zu Fuß zu gehen.

Cat:

Genervt sah ich mich um, dass konnte doch wohl nicht war sein...ich hatte echt Yumi verloren. „Das kommt davon wenn man einer Maus nach jagt...“ murmelte ich und sah mich weite in der Gasse um. Wie konnte eine Katze bitte so schwer zu finden sein. Ich meine das hier war nur eine kleine, dunkle, Horrorfilmreife, Gasse und das Vieh war weg! „Yumi!“ rief ich und bückte mich noch etwas mehr. „Wen ich wegen dir hier af der Erde rum kriechen muss...“ flüsterte ich drohend. Ein leises lachen lies mich zusammen fahren, schnell richtete ich mich auf und sah in das Gesicht von einem der Typen aus dem Eiscafe von vorhin. „Was willst du?“ fragte ich genervt. „Hehe...wer hätte gedacht das man so eine kleine Arrogante Zige hier auf dem Boden rum kriechen sieht...“ sagte er lachend und kam näher. „Hey ich bin nicht auf dem Boden rum gekrochen!“ protestierte ich, wenn dann sollte der Kerl schon richtig kucken. „Ich wäre lieber nicht so frech!“ zischte er. Genervt rollte ich mit den Augen „Wie alt bist du 3? Ohh sei nicht so frech...“ äffte ich ihn nach. Wütend verzog der Kerl das Gesicht. „Halt besser die Klappe kleine!“ zischte er und holte ein Klappmesser hervor. „Ohhh Nein Bitte tu mir nichts...“ sagte ich und lachte mich gleich darauf schlapp. „Na warte du kleine...“ „Hey wird du jetzt mal besser nicht frech!“ zischte ich und funkelte ihn an. Es war ja eigentlich nicht erlaubt meine Fähigkeiten gegen Menschen ein zu setzten aber...in diesem Fall könnte ich doch wohl noch mal eine ausnahm machen. „Jetzt sei besser ruhig..“ sagte er bedrohlich und kam mit dem Messer immer näher. Ich seufzte und schloss einen Moment die Augen. „Yumi...Fass!“ sagte ich völlig ruhig. Keine zwei Sekunden später stürzte sich meine Kleine, wütend Fauchend auf diesen möchte gen Verbreche und Kratzte ihm sein nicht grade hübsches Gesicht auf. Der Kerl schrie und lies das Messer fallen, versuchte Yumi von sich zu bekommen. Ich grinste nur. „Ihr dürft auch gerne ran...“ murmelte ich und eine ganze Horde Katzen stürzte sich auf den Typen. Dieser schaffte es Notgedrungen sich zu befreien und lief schreiend davon, einige Katzen verfolgten ihn noch. Lächeln nahm ich Yumi auf den Arm. „Du sollst doch nicht immer weglaufen...“ schimpfte ich und lief mit ihr gemütlich zurück in Richtung Innenstadt.

Yumi:

Fröhlich kam ich in der Stadt an und wurde fast von einem Zerkratzen Typen, der von einigen Katzen verfolgt wurde, umgerannt. Verwirrt sah ich ihm nach „Vielleicht hat er

Katzengrass bei sich..." murmelte ich und machte mich auf den weg zu einem hübschem Laden der grade Kleider im Angebot hatte. Gut gelaunt besah ich mir die große Auswahl. Yuki hatte etwas von einem Ball erzählt auf dem auch die Schüler der Night Class sein sollten, zwar war mir nicht ganz wohl bei dem Gedanken mit diesen ganzen Vampiren in einem Raum zu sein und das für den ganzen Abend, aber ich mochte solche Veranstaltungen und brauchte dringend noch ein Kleid. Gut ich gestand mir nach 10 Minuten selbst ein, das hier wohl nicht die Richtige Auswahl war aber, ich konnte ja trotzdem mal kucken.

Cat:

Gedanken verloren lief ich durch die Straßen ich müsste bald zurück um noch etwas zu schlafen, bevor der Unterricht anfang.

Grade wollte ich zurückgehen, als ich eine bekannte Aura verspürte. „Mhh...Yumi spürst du das auch?“ fragte ich und sah zu ihr runter. Fast erschien es so als würde meine Katze nicken. Immer noch verwirrt versuchte ich fest zu stellen woher dieses Gefühl kam. Zielstrebig marschierte ich auf einen Laden zu. Drinnen waren grade viele Kleider im Angebot aber trotzdem waren nur wenige Kundinnen hier. Kurz sah ich mich um erblickte aber niemandem von dem dieses Gefühl ausging. Seufzend drehte ich mich wieder um und verlies den laden, solche Geschäfte waren eh nichts für mich. „Komm Yumi wir gehen nach hause..." flüsterte ich und machte mich auf den Rückweg.

Yumi:

Verwirrt sah ich aus der Umkleide „Ich hätte schwören können das..." ich unterbrach mich selbst. Nein das war unmöglich. Selbst über mich lachend zog ich das Nächste Kleid an welches ich mir rausgesucht hatte. „Als ob sie in so einen Laden kommen würde..." murmelte ich und lächelte traurig.